

Kutter setzt auf umweltschonende Kunstrasensanierung

Memmingen. Bei der Sanierung von Kunstrasenplätzen verwendet die Hermann Kutter GmbH & Co. KG seit dem letzten Jahr ein nachhaltiges Verfahren, das wertvolle Ressourcen schont. „Zunächst wird die vorhandene Elastikschicht komplett ausgebaut. Unser Recyclingpartner PR Recycling schreddert, siebt und säubert das Material und lagert es vor Ort in Big Bags. Nachdem wir den vorhandenen Untergrund gereinigt und bei Bedarf nachplaniert

und verdichtet haben, bauen wir das Recyclinggranulat in situ als Elastikschicht wieder ein. Das neue Bindemittel ist Polyurethan-durchsetzt“, erläutert Dominik Gantenbein, Projektleiter beim Sportanlagenbauer Hermann Kutter. Neues Kunststoffgranulat wird somit nicht benötigt. Das umweltschonende Verfahren kam bereits bei der Sanierung des Kunstrasenplatzes des FT Störnberg 09 und beim Mini-Soccer Court des FC Füssen zum Einsatz. rebe



Bei der Kunstrasensanierung setzt der Sportanlagenbauer Hermann Kutter auf ein neues, Ressourcen sparendes Verfahren.